

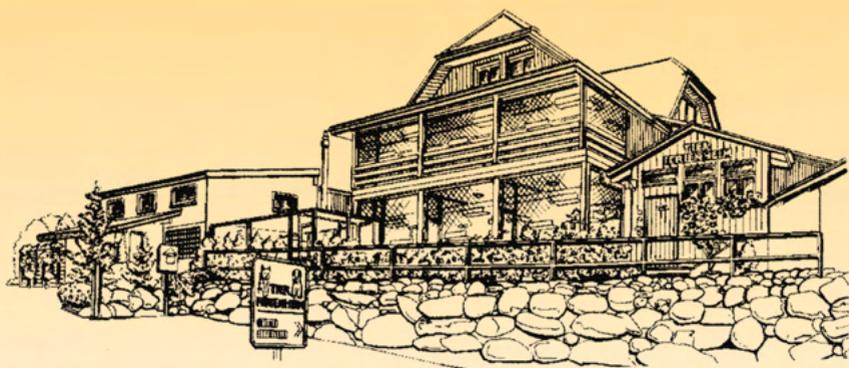


Verein Katzenhilfe Bern

Jahresbroschüre 2022



Tierferienheim Hundesalon



Tiernahrung und Zubehör
Fahrhubel GmbH • 3123 Belp
Telefon 031 819 44 40
Telefax 031 819 03 65
www.tierferienheim-belp.ch



Verein Katzenhilfe Bern

Adresse

Verein Katzenhilfe Bern
3052 Zollikofen

Telefon

079 692 03 77

E-Mail

info@katzenhilfe-bern.ch

Web

www.katzenhilfe-bern.ch

Webshop

www.katzenhilfe-bern.ch/shop

Facebook

www.facebook.com/katzenhilfebern

Spendenkonto

PC 30-29106-4
IBAN CH18 0900 0000 3002 9106 4

Impressum:

Auflage: 1'000

Druck: Streit AG, 3097 Liebefeld

Vorwort des Präsidenten

Liebe Mitglieder, liebe Katzenfreundinnen und -freunde, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Patinnen und Paten

Das Schreiben des Vorwortes für unsere Jahresbroschüre ist auch immer die Zeit, um das Jahr nochmals Revue passieren zu lassen: was lief gut, was eher weniger und wo gibt es Verbesserungspotential?

Herausforderungen hatten wir viele, seien es die steigenden Ausgaben oder die Einschränkungen durch Covid-19. Hinzu kam, dass die meisten abgegebenen Katzen medizinische Betreuung benötigten. Trotz diesen Erschwernissen konnten wir unsere Arbeiten aufrechterhalten und wiederum vielen Samtpfoten helfen. Erwähnenswert ist sicher auch, dass wir 2021 bei 18 Kastrationsaktionen insgesamt 147 Katzen behandeln konnten.



Dasha

Bei den aktiven Helferinnen und Helfern kommt es regelmässig zu Veränderungen. Diese lösen oftmals ein weinendes und ein lachendes Auge aus. Mit Bettina Langhammer, Karin Kaufmann und Nathalie Baumgartner

konnten wir gleich drei neue Mitglieder für den Vorstand gewinnen. Dabei freut mich besonders, dass Elvedina Porča und Beatrice Linder weiterhin aktiv bei der Katzenhilfe mitarbeiten und wir auf ihre grossartige Unterstützung zählen dürfen.

«Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun», sagte Ghandi. Der alte und neue Vorstand hat sich die letzten Wochen und Monate intensiv mit den Herausforderungen befasst und die Weichen gestellt, damit wir auch in Zukunft erfolgreich sein werden. Seien dies Massnahmen bei den Kosten, Optimierungen in den Abläufen bis hin zur Neuverteilung von Aufgaben. Den Worten von Ghandi folgend, gilt es nun das Beschlossene umzusetzen. Dabei fokussieren wir uns auf die schönen Momente, welche uns die Energie und Motivation geben, täglich für die Samtpfoten da zu sein, die unsere Unterstützung benötigen.

Ich bedanke mich bei allen Katzenfreundinnen und Katzenfreunden für die langjährige Treue und das Vertrauen. Ohne Sie wäre unser Einsatz zum Wohl der Katzen nicht möglich.

Ihr Präsident
Reto Gentinetta



CATLOVERS



Geschenkideen
für Menschen
und Katzen

Wo Katzenfreunde vor Begeisterung meist selber schnurren.
Für Katzenliebhaber, Tierfreunde und alle, die gern staunen.

Obere Hauptgasse 27 - Thun - www.catlovers.ch

**Skulpturen in Stahl und Edelstahl für
einen besonderen Anlass.**



WWW.HOUSI.CH



SCHLÖSSLI
RUBIGEN

*Housi
Knecht*

SKULPTUREN
PARK UND GALERIE
SA + SO 14⁰⁰ - 17⁰⁰
OFFEN

Wer sind wir?

Der Verein Katzenhilfe Bern (VKB) wurde im Dezember 1977 gegründet. Engagierte Tierfreunde vereinigten sich, um dem Katzenüberfluss und dem daraus entstandenen Elend dieser Tiere entgegenzuwirken. Der Erfolg war damals noch ungewiss, umso grösser die Motivation der Gründer.

In unseren Regionen gibt es viele heimatlose und verwilderte Katzen. Immer noch werden zahlreiche Katzen ausgesetzt und damit einem ungewissen Schicksal überlassen. Viele Leute müssen sich infolge Krankheit, Wohnungswechsel, Übertritt ins Alterswohnheim oder anderen Schicksalsschlägen von ihren geliebten Buis trennen. Für diese Tiere engagiert sich unser Verein. Wir nehmen Tiere auf, pflegen sie, kümmern uns um die nötigen, oft fehlenden Impfungen, lassen

sie zu gegebener Zeit kastrieren und vermitteln sie weiter. Über Inserate, Facebook und unsere Homepage suchen wir ein neues, gutes Zuhause für unsere Katzen.

Dank zahlreichen, treuen Mitgliedern, vielen Spenden und Legaten sowie Einnahmen aus unseren Aktivitäten, kann der Verein bestehen und helfen. Durch unermüdlichen Einsatz können viele Katzen gerettet werden.

Vorstand, Beisitzer und weitere Personen arbeiten alle ehrenamtlich. Dank diesem Engagement können die administrativen Kosten niedrig gehalten werden. Dennoch sind die finanziellen Mittel beschränkt und der Verein sucht laufend neue Unterstützung und Spenden, um alle Aufgaben und Aktivitäten zum Wohle der Katzen tragen zu können.

Was tun wir?

Wir helfen durch...

- Aufnahme von Verzichtkatzen
- Vermittlung von neuen Lebensplätzen
- Kastrationsaktionen
- Patenschaften

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Jede Hilfe zählt!



Sissi und Esme



Vorstand

Präsidium	Reto Gentinetta
Katzenaufnahme	Brigitte Gäumann
Aufenthalt & Tierärztliches	Bettina Langhammer*
Katzenvermittlung	Diana Walker
Finanzen	Karin Kaufmann*
Kommunikation	Nathalie Baumgartner*

Aktive HelferInnen

Katzenaufnahme	Tina Sommerer, Marianne Schindler
Kastrationsaktionen	Judith Grütter, Tanja Reich
Pflegestellenbetreuung	Nadine Geissbühler
Tierärztliches	Simone Pfeuti
Katzen-Taxi	Verena Guggisberg, Bettina Neuenschwander, Yvonne Aeschlimann, Doris & Markus Heini, Alex Wenner, Dora Balsiger
Katzenvermittlung	Susanne Brach, Sandra Grob
Katzeninserate	Monika Boss, Melanie Svensson
Anis-Registrierungen	Nadia Nussbaum
Mitgliederdienste	Doris und Markus Heini
Tierheimabrechnung	Kathrin Jutzeler
Marketing, Sponsoring, Veranstaltungen	Nathalie Baumgartner
Märkte	Nathalie Baumgartner
Sachspenden	Andrea Jantsch
VKB Telefon, E-Mail	Sheila Bächler, Nathalie Baumgartner
Social Media	Claudia Säggerer
Homepage, Webshop	Monika Boss
IT-Support	Stephie Rutz
Jahresbroschüre	Maja Mores, Elvedina Porča
Patenschaften	Beatrice Linder
Revision	Claudia Matti*

* müssen an der Hauptversammlung noch bestätigt werden.

Agenda

Die Märkte fanden leider auch 2021 nicht statt. Unsere Hoffnung ruhte auf dem Weihnachtsmärit in Belp, der für den 5.12.21 ausgeschrieben war. Mit Bangen wurde Tag X erwartet und zu unserer grossen Freude wurde er nicht abgesagt. Er war durchführbar, nur mit den üblichen Hygiene-Massnahmen behaftet. Der Tag war zwar kalt, doch gefroren haben wir nicht. Die Besuche und schönen Gespräche mit Katzenfreund*innen erwärmten unser Herz. Wir hatten dies so sehr vermisst und wir wünschen uns, dass 2022 wieder Märkte möglich sein werden. An folgenden Märkten werden wir mit unserem Stand anwesend sein:

Beatrice Linder



Besuchen Sie doch bitte auch unseren virtuellen Märitstand und lassen sich überraschen: www.katzenhilfe-bern.ch/shop. Wir freuen uns auf Sie!



Von Gewissensbissen bis Herzlosigkeit

«Ich kann diese Menschen einfach nicht verstehen!» Das sagen meine Freunde zu mir, wenn ich ihnen von meinem Katzenhilfe-Alltag erzähle. In der Tat, die Aufnahme von Katzen ist nicht wirklich lustig. Für mich persönlich gibt es zwei Arten von Aufnahmen. Die «traurige» und die «endlich bin ich sie los»-Aufnahme. Wobei mir die erste doch viel lieber ist.

Es gibt Menschen, die Andere verurteilen, weil sie ein Tier ins Tierheim bringen. Aber kennen wir die Geschichte, die hinter diesem Abgeben steht? Wissen wir, wie lange die Menschen versucht haben, etwas an der Situation zu ändern? Wissen wir, wie viel Geld sie schon ausgegeben haben, um unzählige Tierarztbesuche zu berappen? Wissen wir, wie schief der Haussegen in einer Familie wegen dem Tier schon steht? Und schliesslich das Traurigste: Wissen wir, wie hart es die Person gehabt hat, um diese Entscheidung mit dem Tierheim zu treffen?

Oft kommen ganz viele Menschen an ihre psychischen Grenzen, wenn die Katze in der Wohnung markiert oder gar hinein kotet. Oft stinkt die ganze Wohnung danach. Dieser penetrante Geruch ist nur schwer zu beseitigen. Möbel wie Bett, Stühle und Sofas werden mit Tüchern abgedeckt, unzählige Katzenklos mit ver-

schiedenem Katzensand stehen in der Wohnung herum - das sieht nicht gerade sehr wohnlich aus. Und wenn dann die Katze noch aufs Bett macht, während der Besitzer am Schlafen ist, dann ist das Fass leider am Überlaufen. Die Nerven liegen blank und diese Leute können und wollen einfach nicht mehr. Am nächsten Tag wird im Internet recherchiert und dann melden sich die Besitzer bei uns. Leider oft viel zu spät. Die Ideen, Tipps und Vorschläge, die von unserer Seite kommen, können sie oft nicht mehr annehmen. Ich kann diesen Menschen absolut keinen Vorwurf machen! Vor kurzem hatte ich einen Anruf von einer Dame, die diese Unsauberkeit ihrer Katze schon volle sieben Jahre mitmachte. Stellen Sie sich das vor, Wahnsinn! Schweren Herzens und mit grossen Gewissensbissen entschied sie sich dann, ihren geliebten Stubentiger ins Tierferienheim zu geben.

Oft steigen die Menschen schon mit roten und verweinten Augen aus dem Auto. Sind noch Kinder dabei, ist es oft noch viel schlimmer. Wenn die Aufnahme dem Ende zugeht, gebe ich dem Besitzer immer noch Zeit, sich vom geliebten Haustier zu verabschieden. Ich gehe aus dem Zimmer, damit sie sich durch mich nicht gestört fühlen. Es ist schwierig, in solchen Situationen die richtigen Worte zu finden. Mit einer Umarmung ist aber

schon vieles gesagt, ohne überhaupt reden zu müssen.

Die zweite Variante der Aufnahme ist die weitaus weniger berührende - schon am Telefon ist ganz klar, der Besitzer ist der Katze überdrüssig und will sie einfach abschieben. Oft werden die Tiere krank abgegeben, Tierarztkosten will der Katzenhalter selber nicht mehr übernehmen. Nicht selten werden Tiere abgegeben, welche ihr ganzes Leben lang nie bei einem Tierarzt waren. So müssen wir, bevor wir den Stubentiger zu uns nehmen, ihn beim Tierarzt vorstellen, damit wenigstens das Nötigste gemacht werden kann, um unsere anderen Katzen nicht mit einer Krankheit

anzustecken. Einmal hat mir der Besitzer den Katzenkorb mit der Katze darin einfach schon auf dem Parkplatz in die Hände gedrückt. So nach dem Motto: «Hier, nehmen sie ihn. Ich will ihn nicht mehr.»

Diese Aufnahmen gehen mir sehr nahe. Ich tu mich schwer damit, dass einige Menschen so kalt gegenüber einem Lebewesen sein können. Jedoch bin ich auch froh, haben sie sich bei uns gemeldet. Sie könnten das Tier ja sich selbst überlassen. So haben wir wenigstens die Möglichkeit, die Katze gesund zu pflegen und für sie ein tolles neues Plätzchen zu finden.

Brigitte Gäumann

Drogerie Fischer



Tiergesundheitsberatung

Individuelle Beratung
für Mensch und Tier

Unsere Öffnungszeiten:

MO + MI
geschlossen

DI, DO, FR
9.00-12.00 h, 14.00-18.00 h

SA
9.00-14.00 h

Oder gemäss
Terminvereinbarung

Mittelstr. 1, 3123 Belp
031 819 01 46



Ein neues Zuhause für unsere Samtpfoten

Geschichten aus der Vermittlung

Seit Anfang März 2021 bin ich bei der Katzenhilfe Bern dabei. Gestartet habe ich im Ressort Vermittlung.

Pablo war eine der ersten Katzen, die ich dabei kennenlernte. Der hübsche graue Kater war sehr aktiv und zutraulich, wollte gerne gestreichelt werden und genoss jede Aufmerksamkeit.

Zwischendurch biss Pablo zu. Es wurde stark vermutet, dass es sich dabei um eine Schmerzreaktion handelte – sein Kreuzband war nicht in Ordnung und musste später operiert werden.

Etwa zwei Wochen später kam ein Paar, um ein Büsi aus unserem Gruppenzimmer zu besichtigen. Ich hatte ihnen auch von Pablo erzählt und sie wollten ihn sehr gerne kennenlernen.

Pablo war zu dieser Zeit in einem Einzelzimmer mit eigenem Aussengehege untergebracht. Bereits während dieses Besuchs spürte ich irgendwie, dass die Chemie stimmte. Ich machte dann einen vorsichtigen Vorschlag: "Wie wäre es, wenn ihr Pablo zur Pflege aufnehmen würdet? Er könnte sich bei euch von der Kreuzband-Operation

erholen und ihr könntet danach immer noch entscheiden, ob ihr Pablo definitiv adoptieren möchtet". Viel Hoffnung hatte ich nicht, schliesslich war das ziemlich viel verlangt: Ein Büsi, das auch mal zubeisst und ausserdem eine grössere OP und eine Genesungszeit im Käfig vor sich hat... Eigentlich hatten sich die Interessenten ja für ein gesundes Büsi gemeldet.

Zwei, drei Tage nach dem Besuch war nach einem Telefonat allerdings klar, dass Pablo an das Plätzchen umziehen durfte, vorerst zur Pflege. Juhui, was für eine schöne Überraschung!

Er wurde dann am Kreuzband operiert und musste zehn Tage in Käfigruhe verbringen. Das Paar räumte dem lieben Kater aber sogar ein Zimmer



Pablo

komplett leer, damit er etwas mehr Platz hatte, aber nirgends hochspringen konnte.

Alles verheilte super und nach der Genesungszeit erhielten wir den tollen Bescheid, dass Pablo bleiben durfte!

Im Oktober unternahm Pablo dann eine abenteuerliche Reise. Er war zehn Tage lang verschwunden und tauchte nachher etwa sieben Kilometer von seinem Zuhause wieder auf - zum Glück unverletzt und gesund!

Pablo hatte in diesem Jahr also schon zweimal grosses Glück, er genießt an seinem Traumplatz den Freigang in einer ruhigen Umgebung und wird zu

Hause verwöhnt, wie er es verdient. Das Zubeissen ist fast komplett verschwunden, er ist ein toller Schmusekater geworden.

Danke, dass ihr Pablo eine Chance gegeben habt!

Im Juni übernahm ich dann die Betreuung unserer privaten Pflegestellen, dabei berührte mich die Geschichte von **Alba** sehr. Alba lebte mit ihren drei Jungen draussen auf einem Friedhof, in einem grösseren Katzenrudel. Liebe Anwohner fütterten die Katzen dort und meldeten sich beim Tierschutz, als sie bemerkten, dass unter den Katzen auch drei kleine



mobile praxis für tier mit mensch

sandra bärfuss | dipl. tierkinesiologin
3032 hinterkappelen | 079 356 15 71
humanimal-info@gmx.ch

GANZHEITLICHES ANGEBOT:

- fit werden – gesund bleiben
- seniorenbetreuung (gelenke, rheuma, arthrose)
- ängste bewältigen
- selbstheilung aktivieren
- verhaltensprobleme lösen
- wohlfühlen und entspannen

ich freue mich auf sie und ihr tier.

BEHANDLUNGSMETHODEN:

- dorn-wirbelsäulen-therapie
- aromatherapie
- jin shin jyutsu (japanisches heilströmen)
- tierkinesiologie (touch for health)
- bachblütentherapie
- schüssler-salz-beratung
- tiermassage

mehr infos: www.humanimal.ch



Kätzchen waren. Die Kätzin kam mit ihren drei Kleinen auf eine unserer Pflegestellen und wurde dort liebevoll umsorgt.

Es war eine grosse Überraschung, dass Alba sich sofort an die neue Situation gewöhnte und sie sogar sichtlich genoss. Schliesslich hatte sie vorher weder eine Wohnung von innen noch eine Katzentoilette gekannt.

Sie zog auf der Pflegestelle ihre Jungen gross und wurde zu einem richtigen Schmusebüsi.

Für uns war klar, Alba sollte nicht zurück auf den Friedhof, sondern in ein Zuhause, wo sie sowohl drinnen als auch draussen sein konnte und ihre

geliebten Streicheleinheiten erhielt.

Sie lebt jetzt an einem wunderschönen Platz auf dem Land und geniesst es, den ersten Winter in einem warmen Daheim verbringen zu dürfen.

Ihre drei Kitten durften alle gemeinsam umziehen und halten ihre Besitzer ordentlich auf Trab.

Diese und viele andere Katzenschichten haben in diesem Jahr dafür gesorgt, dass die Mitarbeit beim VKB für mich zu einer Herzensangelegenheit wurde.

Nadine Geissbuehler



24h-
Notfallbetrieb
☎ 0900224477
(2.60/Min)

AniCura 
TIERKLINIK THUN

Burgerstrasse 11 | 3600 Thun | Telefon +41 33 222 44 77
www.anicura.ch/thun | info.thun@anicura.ch



Schmusetiger auf Zeit

Wir sind eine Vierer-WG, in welcher alle ein grosses Herz für Tiere haben. Da wir aber direkt an einer Hauptstrasse wohnen, können wir leider keine Katze halten.

Als wir von der Möglichkeit hörten, eine Pflegestelle zu werden, war dies die perfekte Lösung für uns.

Wir haben eine grosse Wohnung und es ist immer eine Person zuhause, welche zu den Katzen schauen kann.

Insgesamt haben wir nun schon drei Katzenfamilien bei uns aufgenommen.

Insbesondere während des Lockdowns schätzten wir es sehr, die Vierbeiner um uns zu haben. Doch auch jetzt noch geniessen wir es, Fernseh-Abende auf dem Sofa schmusend mit unseren Katzen zu verbringen.

Es braucht zwar je nach Katze und Krankheit etwas Aufwand und Zeit, jedoch geben sie uns auch immer sehr viel Liebe zurück.

Es ist schön auch in einer WG die Möglichkeit zu haben, sich um Katzen zu kümmern.

Da die Katzen jeweils

weitervermittelt werden, bindet man sich auch nicht allzu sehr, was gerade in einer WG ein grosser Vorteil ist.

Und auch wenn der jeweilige Abschied dann immer etwas schwer fällt, freuen wir uns jeweils schon auf den nächsten Katzenbesuch. Dabei ist es auch immer unglaublich schön, die unterschiedlichen Charaktere kennenzulernen und individuell auf die verschiedenen Katzen einzugehen.

Luana Spinnler



Nicht immer für die Katz`

Einen etwas anderen Anruf erhielt ich im August 2021.

Eine Frau hatte auf unserer Facebook-Seite den Kommentar einer anderen Leserin gesehen. Wie es der Zufall wollte, war sie schon seit längerem auf der Suche nach dieser Person. Also nahm sie via VKB-Telefon mit uns Kontakt auf. Ich war leider bei ihrem Anruf etwas unter Stress, da dieser in der Pause eines Onlinemeetings kam, und fragte gar nicht nach, weshalb sie diese Person suchte.

Da mich der Anruf nicht losliess, schrieb ich die gesuchte Frau via Facebook an. Daraufhin nahm diese mit mir Kontakt auf und teilte mir mit, dass ihr der Name der Sucherin nichts sagte, aber dass es sie trotzdem interessierte, weshalb diese nach ihr suchte. Aus Datenschutzgründen konnte ich ihr die Telefonnummer nicht geben; stattdessen rief ich die Suchende nochmals an. Jetzt wurde mir richtig warm ums Herz. Die Anruferin kannte die andere Frau aus ihrer Kindheit. Da sie nun erwachsen ist und geheiratet hatte, hatte sie einen anderen Namen, und deshalb wurde sie nicht wiedererkannt. Ihre Eltern waren befreundet mit dem

Ex-Partner der gesuchten Frau. Diese hat eine Tochter, welche ihren Vater nie gesehen hat, da er noch vor der Geburt seiner Tochter in sein Heimatland zurück musste. Nun ist der Ex-Partner auf der Suche nach den beiden, da er seine Tochter kennenlernen möchte. Als dies die gesuchte Frau hörte, war sie überaus



Ninio

glücklich sowie überrascht. Das VKB-Telefon vermittelt nicht nur Katzen einen neuen Lebensplatz, sondern führt auch Vater und Tochter nach 28 Jahren wieder zusammen!

Dies ist eine der schönsten Geschichten, welche ich in meinen vier Jahren im Amt für das VKB-Telefon erlebt habe.

Sheila Baechler

Von uns gegangen im Jahr 2021



Charlie



Jari



Malou



Quezal



Garfield



Saemeli-Salix



Rico



Simba



Joel



Sicha



Perla



Lino



Lara

**Für einen
würdigen Abschied
von Ihrem
geliebten Haustier.**

TIERKREMAT^{}ORIUM
KIRCHBERG

Industrie Neuhof 60
3422 Kirchberg/BE
Telefon 034 446 05 00
office@tierkrematorium-kirchberg.ch
www.tierkrematorium-kirchberg.ch



tierlinik
INTERLAKEN

Tiermedizin auf hohem Niveau und persönliche, individuelle
Beratung

24h Notfalldienst

Tel. 033 822 21 41



Tierarztpraxis Sägematt AG



Umstellung auf QR-Einzahlungsscheine

Liebe Katzenfreunde

Ab dem 1. Oktober 2022 können die roten und orangen Einzahlungsscheine nicht mehr zur Bezahlung verwendet werden, da am 30. September 2022 die Übergangsphase mit den herkömmlichen Einzahlungsscheinen endet und die Nachfolgelösung mit der QR-Rechnung obligatorisch wird.

Ab August 2022 könnt Ihr bei uns die neuen QR-Einzahlungsscheine per Telefon +41 79 692 03 77 oder auch per E-Mail über info@katzenhilfe-bern.ch bestellen. Bitte denkt daran, dass auch der Dauerauftrag mit dem QR-Einzahlungsschein bei der Bank neu erfasst werden muss, die Bankverbindungen haben sich alle geändert.

Weitere Informationen zum QR-Einzahlungsschein findet Ihr unter www.postfinance.ch/qrr oder unter www.einfach-zahlen.ch.

Elvedina Porča

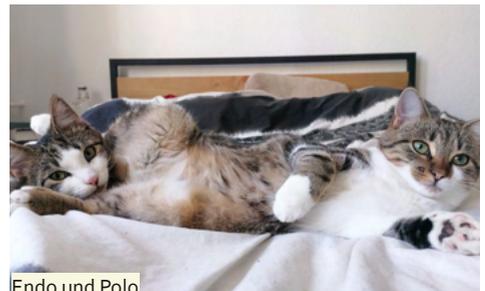


Lilly

Glücklich vermittelt



Alba, Ariana, Balou, Ben, Blackjack, Blacky, Blue, Endo, Esme, Filou, GemGem, Grisbouille, Grisu, Kasimir, Kimba, Leo, Luana, Luna, Malin,





im Jahre 2021



Mia, Miles, Munggeli, Nala,
Nero, Nila, Pablo, Polo, Prinz,
Rooney, Roxy, Servessa, Sheryl,
Sissi, Sophia, Sprägeli, Tiger,
Trixli, Wuschel.



Eine Pfote wäscht die andere

Gerne würden wir jeder Katze helfen, das für sie passende Für-immer-Zuhause zu finden. Allerdings sind unsere Möglichkeiten eingeschränkt. Daher sind wir auf die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und die Hilfe von weiteren Personen angewiesen.

Dies ist unter anderem der Fall, wenn jemand mit einer hohen Tierarztrechnung an uns herantritt, die er nicht bezahlen kann. Da es mehrere Organisationen gibt, die bereit sind, in diesem Falle zu helfen, trägt jeder einen Teil der anfallenden Kosten und mit etwas Glück ist auch der Tierarzt bereit entgegenzukommen. So muss die Katze wegen fehlender finanzieller Mittel weder Schmerzen erdulden noch gar eingeschlafert werden nur.

Wir sind auch oft auf der Suche nach Personen, die bereit sind wilde Katzen zu versorgen. Auf diese Weise können die Katzen ihr Leben in Freiheit geniessen und werden trotzdem gefüttert. Dabei sind sie unter Beobachtung. Falls sie krank wären, könnten sie eingefangen und medizinisch versorgt werden.

Dieses Jahr meldete sich eine Frau bei uns. In ihrem Quartier lief eine sehr scheue Katze herum, die ein total verfilztes Fell aufwies. Der Tierarzt in ihrer Nachbarschaft war bereit, die Katze unentgeltlich zu behandeln. Da er mit

uns in Kontakt war, gab er der Frau unsere Nummer, damit wir die Katze einfangen konnten. Als die Katze erwischt war, stellte sich die Frage, wie man mit ihr weiter-verfahren würde. Sie konnte nicht mehr ins Quartier zurück und man musste zwei Monate warten, ob jemand einen Besitzanspruch auf das Tier geltend machen würde. Wir konnten die Katze nicht aufnehmen. Daher zog der Tierarzt den kantonalen Tierschutz in Oberbottigen bei. Auch dieser hatte keinen Platz für eine wilde Katze. Sofort suchten wir Leute, welche die Katze aufnehmen konnten, und fanden schliesslich innerhalb eines Tages eine geeignete Person.

Auch beim Einfangen wilder Katzen oder von Bauernhofkatzen gibt es eine enge Zusammenarbeit. Jeder bringt seine Stärken ein, um dem Elend von unkastrierten, herumstreunenden Katzen ein Ende zu setzen. Oberbottigen ist nicht in der Lage, jedem Anrufer, der eine wilde Katze meldet, zu helfen. Daher geben sie diesen Personen unsere Telefonnummer weiter.

Uns fehlen leider die finanziellen Möglichkeiten um alle angefragten Kastrationsaktionen durchführen zu können. Vor allem wenn es sich um grosse Katzenkolonien handelt. Hier können wir auf die Unterstützung von spezialisierten Organisationen wie die



Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz oder Network for Animal Protection zählen. NetAP führt mit ihrem Tierärzteteam auch grössere Aktionen in unserer Region durch. Wir können unsere Unterstützung beim Einfangen anbieten und können dafür auch Katzen zum kastrieren bringen.

Ein grosses Dankeschön geht dieses Jahr an den Verein Katzenhausfreunde. Sie haben mehrere Pflegestellen über die ganze Schweiz verteilt und sind bestens ausgerüstet, um die eingefangenen Kitten zu sozialisieren und ihnen ein katzensgerechtes Aufwachsen zu ermöglichen. Wir haben sehr wenige Pflegestellen und kaum welche, die bereit sind Kitten aufzunehmen. Daher sind wir sehr dankbar, dass die Katzenhausfreunde uns dieses Jahr ca. 50 Kitten abgenommen haben.

Aber auch die Katzenfreunde erhalten Nachrichten von wilden Kitten. Wenn sich diese in meiner Umgebung befinden, werden wir gebeten, die Katzen einzufangen. Umso schöner ist es, dass man auf der Website der Katzenfreunde in den Tagebüchern nachlesen kann, wie es den Kitten geht und was sie alles anstellen.

Es besteht ebenfalls eine enge Zusammenarbeit mit dem Tiernotruf Bern. Wenn wir an einem Ort mehr als sechs Katzen zum Kastrieren vorfinden, werden wir von Rene Bärtschi und Res Wagner unterstützt. Mit ihrer mobilen Praxis erscheinen sie vor Ort.

So müssen die Katzen nicht zu einem Tierarzt hin- und hergefahren werden. Zumal es schwierig ist Tierärzte zu finden, die bereit sind, an einem Samstag mehrere Katzen zu kastrieren.

Es ist sehr motivierend, mit anderen Organisationen und Personen zusammenzuarbeiten, die alle das gleiche Ziel haben: Das Wohlergehen der Katzen. Und dank dieser Zusammenarbeit konnte bisher noch für jeden schwierigen Fall eine Lösung gefunden werden.

Herzlichen Dank an all diese Organisationen, Tierärzte und Personen, die sich gemeinsam mit uns für die Katzen und ihr Wohlergehen einsetzen.

Judith Grütter



Weitere Infos zu verwilderten Katzen finden Sie auf Seite 28.

Patenschaften

Möchten Sie gerne als Pate oder Patin für ein Büsi aus unserem Patenschaftsprogramm amten und so direkt für das Wohlbefinden einer Katze sorgen?

Aktuell warten Sam, Nicky und Tomy auf einen Paten/eine Patin. Sie alle übernahmen wir als Schützlinge zum Weitervermitteln, doch stellten wir kurz nach ihrem Eintritt in unsere Obhut fest, dass alle drei als "schwer vermittelbar" gelten. Nicht weil sie böse oder wild wären, sondern weil sie alt und dazu noch krank sind und ein spezielles Wesen haben. Menschen zu finden, welche die Krankheitskosten und Bedürfnisse übernehmen können und möchten, ist nicht einfach. Wer will schon eine kranke Katze adoptieren, die bereits von Anfang an medizinische Betreuung braucht?

Wir fanden Menschen, die diesen liebenswerten Seelen zwar ein Zuhause mit viel Liebe, Verständnis und vor allem mit der nötigen Pflege bieten können, aber deren Einkommen nicht ausreicht, um die damit einhergehenden Kosten zu decken. So entstand vor mehr als sechs Jahren unser Amt "Patenschaft".

Dank Ihren frei wählbaren Patenschaftsbeiträgen können wir sämtliche Tierarzt- und Medikamentenkosten übernehmen. Damit Sie wissen, wie es den Büsi so ergeht, erhalten sie durchs Jahr hindurch Post von ihrem Patenliebling.

Sam, 15-jährig, ist ein Diabetis-Büsi, er braucht zweimal täglich seine Insulin-Spritzen.

Nicky, 16-jährig, hat eine Magen-Darm-Empfindlichkeit, die sich in monatlichen Abständen äussert und eine Tierarzt-Behandlung nötig macht.



Tomy, 20-jährig, mittlerweile blind. Beschwerden, wie Bluthochdruck und eine chronische Darmerkrankung, die ebenfalls monatliche Tierarzt-Besuche erfordern.

Allen Katzen geht es trotz der Beschwerden sehr gut. Sie geniessen eine optimale medizinische Betreuung und die Liebe und Fürsorge ihrer Menschen.

Beatrice Linder



auch Ihre
Lieblinge
sind bei uns
willkommen

Lernen Sie uns kennen

Tertianum Wohn- und Pflegezentren in Ihrer Region

Wohnen à la carte und liebevolle Pflege

- erschwingliche Seniorenwohnungen mit Services
- breites, spezialisiertes Pflegeangebot für jedes Budget

Jetzt Probewohnen ab CHF 95 pro Tag. Interessiert? Wir beraten Sie gerne!

TERTIANUM Für mehr Informationen: www.tertianum.ch/bern · 031 300 36 36

Neu im Vorstand

Ob Hunde, Wellensittiche, Kaninchen, Meerschweinchen, Ratten, Mäuse, Schildkröten, Fische oder Pferde - Tiere haben in meinem Leben schon immer eine grosse Rolle gespielt. Mit Tieren aufgewachsen, war es mir immer ein Bedürfnis, speziell Tieren aus dem Tierschutz ein neues Zuhause zu bieten. Katzen waren jedoch nie dabei.

Zu unseren ersten beiden Samtpfoten kamen wir durch einen Aufruf, als zwei chronisch kranke Kitten, welche als Zuchtkatzen angeschafft worden waren, nun aufgrund ihrer Erkrankung von der Besitzerin nicht mehr gehalten werden konnten und direkt aus dem Tierspital übernommen werden mussten.



Leo

Meine anfänglichen Zweifel hat mein Mann schnell in den Wind geschlagen, und so wurden wir zu Katzenhaltern von zwei unglaublich liebenswerten Katzendamen.

Leider musste uns eine mit noch nicht einmal fünf Jahren aufgrund ihrer Erkrankungen verlassen - ihre Schwester hat unter diesem Verlust sichtlich gelitten, sodass wir uns wieder auf die Suche nach einem Spielgefährten für unsere Katzendame machten. Im Zuge dessen bin ich auf den VKB gestossen.

Am Ende eines langen, sehr sympathischen Telefonates mit Diana Walker hat sie mir spontan das Vorstandsamt für Tierärztliches angeboten.

Da ich schon länger mit dem Gedanken spielte, mich im Tierschutz auch aktiv zu engagieren, kam das Angebot genau zur rechten Zeit.

Als Humanmedizinerin und Chirurgin bringe ich ein gewisses medizinisches Hintergrundwissen mit, sodass dieses Amt perfekt für mich war. Gerne investiere ich nun meine freie Zeit für den VKB und freue ich mich sehr, den Verein in Zukunft aktiv unterstützen zu dürfen.

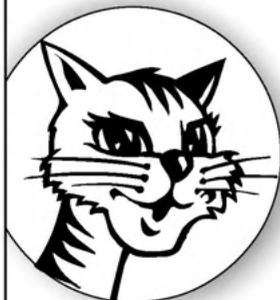
Bettina Langhammer



QUALIPET

Qualität für Sie und Ihr Haustier

Unser Erfolg ist der beste Beweis! Tausende Haustierfreunde besuchen uns regelmässig in einem unserer vielen **QUALIPET** Center. Bestimmt finden Sie auch in Ihrer Nähe ein Center. Es erwartet Sie eine grosse Auswahl artgerechter Produkte und unsere kompetenten, tierliebenden Mitarbeiter beraten Sie gerne.



Ganz bestimmt wird Ihr Besuch ein Erlebnis, testen Sie **QUALIPET** - die Nr. 1 in der Schweiz! Alle Standorte finden Sie unter **www.qualipet.ch** oder unter Telefon 044 835 77 77.



Infos: 044 835 77 77
Standorte: www.qualipet.ch
Online shoppen
www.qualipet.ch

Auch verwilderte Katzen haben ein Anrecht auf ein Zuhause

Es gibt viele Katzen, die aus unterschiedlichen Gründen ein neues Zuhause suchen müssen. Sozialisierte Katzen mit Attributen wie zahm, lieb und verschmust finden meistens schnell ein passendes Zuhause. Wild geborene Katzen, die keinen Umgang mit Menschen kennen und gewöhnt sind, haben es sehr, sehr schwer. Meistens kommen sie von Bauernhöfen aus einer Kastrationsaktion oder eine tragende Kätzin ist irgendwo zugelaufen und hat unbemerkt ihre Jungen bekommen. Fehlt den Kitten der Kontakt zum Mensch, werden sie scheu, lassen sich nicht mehr sozialisieren und gelten somit als "wilde" Katzen. Es ist mehr als schwierig, diesen scheuen Katzen zu helfen, die keinen Kontakt zu Menschen wünschen. Dabei haben diese Katzen oftmals nicht die Wahl, ob sie wild oder domestiziert sein wollen, aber auch sie haben ein Recht auf ein Zuhause, wo sie gefüttert und betreut werden und so leben dürfen, wie sie wollen.

Deshalb sind wir immer auf der Suche nach Futterplätzen. Was ist gemeint mit Futterplatz? Verantwortung und Verständnis für diese Tiere! Menschen, die eine oder mehrere wilde Katzen aufnehmen und sie füttern; ein Platz, an dem auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Tiere geachtet wird und wo sie gut betreut werden. Ein

Bauernhof, Reiterhof oder ein Haus in ländlicher Umgebung ist bestens geeignet, denn diese Katzen brauchen Platz, Unterschlupfmöglichkeiten, Futter und ihre Freiheit.

Wie funktioniert eine Umplatzierung? Die Katzen werden am bisherigen Lebensort eingefangen und zum Tierarzt gebracht zur Kastration, zur Impfung und zum Gesundheitscheck. Danach kommen sie in ein durch uns aufgestelltes, abschliessbares Gehege, das komplett vergittert und kameraüberwacht ist. Im Gehege hat es einen Katzenbaum, Klos, Kisten zum Verstecken, Bettli - einfach alles, was die Katzen während dieser Zeit benötigen. Sie werden im Gehege täglich gefüttert, das Klo wird gereinigt und nach der Eingewöhnungszeit werden sie in die Freiheit entlassen. Die Zeit, die sie im Gehege verbringen, hilft ihnen den fremden Ort wahrzunehmen, sich daran zu gewöhnen und zu erkennen, dass hier nun ihr Zuhause ist.

Wir stehen mit Rat und Tat zur Seite und begleiten Sie die ganze Zeit bis zur Freilassung der Katzen und darüber hinaus.

Haben Sie die Möglichkeit einen Futterplatz zu bieten und möchten Sie helfen? Dann melden Sie sich bei uns - gerne geben wir weitere Auskünfte.

Beatrice Linder



Inserat Druckerei Streit - 1 Seite

Online-Shop

Auf unserer Website einen Online-Shop zu eröffnen, erwies sich als eine sehr gute Entscheidung. Da Covid unser aller Leben auf den Kopf stellte und keine Märkte durchgeführt wurden, fehlten die Einnahmen der Marktverkäufe als willkommener Zustupf aufs Katzenkonto.

Doch durch den Shop können wir nun unsere herzigen Geschenkartikel rund um die Katze zu jeder Zeit verkaufen – und Sie als Käufer*innen können uns auch so unterstützen.

Es gibt immer wieder neue Artikel und manche sind nur als limitierte Edition erhältlich – äs het solangs het. Es lohnt sich also immer, mal wieder vorbeizuschauen.

Jedes Füfi kommt, wie immer, vollumfänglich den felligen Schützlingen zugute.
www.katzenhilfe-bern.ch/shop



Kleines Beispiel: starten Sie den Tag mit einem Lächeln :-)

Sumcolino, die lustige Katzenbande, Porzellan-Geschirr, bestehend aus: Müslischale, Teller, Becher, Salz- und Pfefferstreuer, Zuckerdose. Tasse mit Unterteller, Milchkännchen und als Spardose (unten zum Öffnen).



**in einen vollen
tag passt keine
komplizierte bank.**

Hypo-Check: Prüfen Sie Ihre Traumimmobilie.
Jetzt auf valiant.ch/hypocheck

Valiant Bank AG, Bernstrasse 135
3052 Zollikofen, Telefon 031 915 14 14

wir sind einfach bank.

valiant

ZOOCIAL

Für eine nachhaltige Zukunft



Der Verein mit dem nachhaltigen Pfotenabdruck

Der Berner Verein ZOOCIAL setzt sich für Nachhaltigkeit ein und möchte gerade in Bezug auf Foodwaste und Verschwendung einen aktiven Part übernehmen. Doch nur gemeinsam können wir das grosse Thema bekämpfen.

Deswegen findest du in unserem Onlineshop auch Futter mit kürzerem Verfallsdatum. So profitierst du von preiswerten Angeboten und leistest mit uns zusammen einen Beitrag, um Foodwaste zu stoppen!

Bestelle noch heute eines unserer beliebten Remi-Produkte in unserem ZOOCIAL-Shop oder unterstütze unser Projekt mit einer Spende.

Folge unseren virtuellen Pfotenabdrücke auf www.zoocialshop.ch und werde auch du ein Teil von ZOOCIAL.



Ein Leben ohne Katzen ist möglich, aber sinnlos

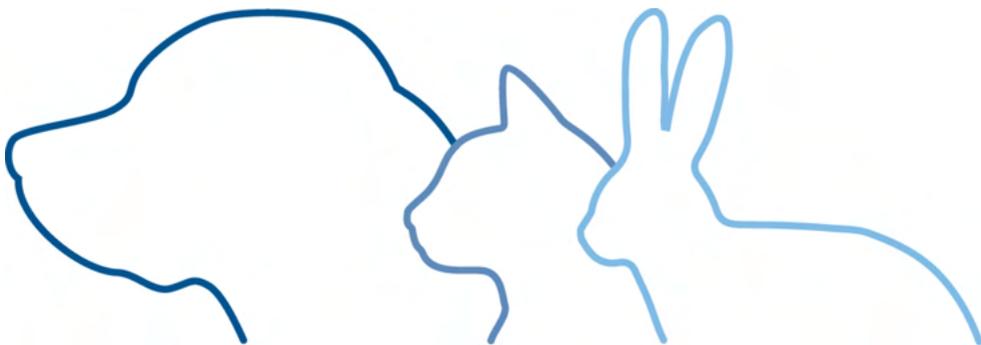
Für mich sind diese Worte mehr als nur ein Zitat. Seit ich denken kann, waren Katzen stets ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Ich bin im Berner Oberland aufgewachsen, Katzen hatten wir immer, oft zogen wir auch junge Büsis auf. Als ich aus dem Elternhaus auszog, war eine schwarze Katzendame mit von der Partie – ich durfte sie fast 20 Jahren lang begleiten.

Beruflich bin ich seit über 20 Jahren immer im Finanzwesen tätig. Aktuell arbeite ich Teilzeit als Finanzbuchhalterin in einem Spital. Daneben bin ich noch zu einem kleinen Teil selbständig und unterstütze Kleinstfirmen und

Privatpersonen in den Bereichen Jahresabschluss und Steuern. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen, am liebsten auf dem Velo unterwegs. Den Winter mag ich weniger, da bin ich eher mit einer Handarbeit vor dem TV zu finden.

Schon längere Zeit wollte ich etwas mehr tun als «nur» spenden für Katzen, und als die Anfrage kam, dieses Amt zu übernehmen, sagte ich gerne zu. Ich freue mich sehr, dass ich künftig meine Leidenschaft für Zahlen mit der Liebe zu Katzen verbinden und damit etwas Sinnvolles bewirken kann.

Karin Kaufmann



kleintierpraxis
Laupeneck



Kastration: wilde Jagd nach scheuen Katzen

Auch 2021 legten wir mehrere hundert Kilometer im ganzen Kanton Bern zurück, um wilde Katzen einzufangen und zu kastrieren. Und wir waren sehr erfolgreich dabei. So begaben sich 45 Kater und 60 Kätzinnen in die Falle. Zusätzlich konnten wir ca. 50 Kitten fangen. Da wir kaum Pflegestellen haben, waren wir sehr froh, dass wir die meisten davon dem Verein Katzenhausfreunde übergeben konnten, wo sie sozialisiert und vermittelt werden (merci vielmal).

Das Schöne am Katzen-Einfangen ist, dass man die schönsten und teils auch abgelegensten Höfe kennen lernt. So lernten wir zu Beginn des Jahres einen Hof auf einem der zahlreichen Hügel im Emmental kennen. Da wir uns am Abend auf den Weg machten, damit wir schon frühmorgens Katzen zum Tierarzt bringen konnten, durften wir eine herrliche Aussicht bei Vollmond geniessen.

Der abenteuerlichste Weg führte mich in den hintersten Winkel des Emmentals. Bei bewölktem Himmel fuhr ich los. Unterwegs geriet ich in heftigsten Regen, nur um am Schluss nach zahlreichen Windungen, über kleine Erdbeben, vorbei an Kühen auf einer Alp in ca. 1400 m. ü. M. bei Sonnenschein fünf Kitten eines Bauern entgegenzunehmen. Aber die Rückfahrt war noch besser. Mittlerweile befanden sich die Kühe auf der Strasse und ich musste

mehrmals aussteigen, um die Absperungen aufzumachen.

Die grösste Aktion fand auf einem Hof in der Umgebung der Stadt Bern statt. Ein Vereinsmitglied sichtete mehrere Kitten und meldete uns diese. Wir sprachen mit dem Bauern. Er war einverstanden, seine Katzen kastrieren zu lassen und sprach von acht bis zehn Katzen, die er beim Füttern sieht. Also gingen wir am Abend voller Tatendrang los und stellten die Fallen auf. Und dies sehr erfolgreich. Immer wieder drang das Geräusch eines leisen Einschnappens an unser Ohr und wir konnten eine Katze von der Falle in die Transportbox umlagern.



Aber auch am folgenden Morgen machten wir uns auf den Weg und es ging so weiter. Bis am Nachmittag hatten wir 25 Katzen gefangen. Beim Tierarzt in der Umgebung hatten wir vier Katzen angemeldet. Aber sie führten schliesslich hilfsbereit und unterstützend die Kastration von 14 Katzen



durch. Als ich zwei Monate später bei diesem Hof vorbeiging, flitzte als erstes wieder ein Kitten an mir vorbei. Also brachte ich die Falle dem Bauern, und er konnte noch vier Kitten einfangen.

Trotzdem werden wir auch im 2022 wieder vorbeigehen müssen. Noch mindestens zwei Katzen waren zu misstrauisch, um in die Falle zu gehen. Daher hoffen wir, dass wir diese Katzen mit unserer neusten Falle fangen können. Diese ist sehr viel grösser und für sehr scheue Katzen geeignet, da die Katzen gemütlich hineinspazieren können. Und wenn sie zuhinterst sind, kann die Falle per Fernauslösung zuge-macht werden.



Und wie immer haben wir vollen Einsatz gezeigt. Bei unseren Kastrationseinsätzen erleben wir auch traurige Situationen. Auch dieses Jahr fingen wir wieder verletzte und kranke Katzen. Um ihrem Leiden ein Ende zu setzen, mussten einige von ihnen vom Tierarzt erlöst werden.

Oder wir bauten eine Palette voller

Ziegelsteine ab, um das dahinter liegende Rohr herausnehmen zu können. In diesem hatte sich das letzte von vier Kitten versteckt und wollte auch nach Stunden nicht herauskommen.



Eine weitere Katze wurde in einen Holzschuppen eingesperrt. Es hatte links und rechts einen Holzstapel und sie wechselte immer wieder vom linken auf den rechten, oder umgekehrt. Für uns hiess das jeweils auch auf den Holzstapel zu klettern (natürlich nur halb so elegant wie die Katze) und wieder herunter. Aber schliesslich waren wir doch erfolgreich und die Katze kann wieder ihre Freiheit geniessen. Hauptsache kastriert.

Judith Grütter

Eine besondere Geschichte von einem besonderen Kater

Robin ist ein ganz liebenswerter Kater. Er hat in seinem Leben wohl schon viel erlebt, aber noch wenig Menschenerfahrung.

Er hat die letzten Jahre als reine Ausenkatze auf einem Hof verbracht, wo er von den anderen Katzen geplagt wurde, zu der Frau dort aber ein gutes Verhältnis aufbauen konnte. Sein Rückzugsort war eine Obstkiste. Er kam vor einem halben Jahr zu uns, weil er hätte eingeschlafert werden sollen. Es wurde angenommen, dass er alt, krank und blind sei. Da es damals eilte und keine unserer tollen Pflege-

stellen zur Verfügung stand, richteten wir bei uns zuhause kurzerhand das Gästezimmer katzentauglich ein und nahmen Robin als Notlösung bei uns auf.

Unsere 3-jährige Tochter war Feuer und Flamme. Sie kennt den Umgang mit unseren zwei eigenen Katzen und ist auch sonst mit Mami regelmässig im Tierheim unterwegs, um dort alle Katzenspielsachen zu testen. Allerdings war es mit Robin eine ganz andere Nummer, denn der hatte eine Riesenangst und sass tagelang versteckt in einer Kiste oder Höhle. So



Robin



wegen wir uns nur ganz leise ins Zimmer, stellten Futter hin und setzten uns in die entfernteste Ecke oder liessen ihn wieder in Ruhe.

Es dauerte lange, bis Robin den Mut fand, überhaupt in unserer Anwesenheit zu fressen. So war es damals auch etwas ganz Besonderes, als ich eines späten Abends beim „Brichten“ mit Robin als Antwort plötzlich ein leises Schnurren aus der Höhle vernahm.

Es sind genau diese kleinen Momente mit den felligen Wesen, die einen berühren. Und später der allererste schüchterne Kopfstupser: er kann ein Menschenherz zum Schmelzen bringen. Ein Vertrauensbeweis. Oder vielleicht ein Danke auf kätzisch. Natürlich sind Problemlos-Schmusebüsis herzig, aber die Arbeit mit scheuen Katzen ist wirklich etwas Besonderes.

Als sich aus unserem Notfallgast ein mehrwöchiger Aufenthalter entwickelte, bauten wir für Robin aus Altholz ein Mini-Aussengehege. Das war ein tolles Familienprojekt, alle halfen mit. So konnten wir das Zimmer ordentlich lüften und Robin hatte die Möglichkeit, in den Abendstunden draussen auf einem Tablar zu sitzen und den Garten zu beobachten. Denn der Kater war – wie sich rasch herausstellte – zum Glück alles andere als blind! Sein rechtes Auge ist von einer alten Verletzung her getrübt. Dort hat er eine Seheinschränkung und wird diese auch teilweise behalten. Er hat jedoch keine

Schmerzen. Sein linkes Auge ist völlig gesund. Das war zu Beginn eine tolle Nachricht. Der sonstige Gesundheitszustand des armen Katers war tatsächlich alles andere als rosig: Robin war massiv befallen von Flöhen, Ohrmilben und Giardien und auch sonst ziemlich krank. Er wurde tierärztlich



Seit längerer Zeit wohnt Robin nun in einer Einzelsuite im Tierheim mit einem deutlich grösseren Aussengehege. Robin lernt weiter Vertrauen zu den Menschen aufzubauen. Er kann uns Menschen noch nicht so gut lesen, das verunsichert ihn. Bei schnellen Bewegungen oder unbekanntem Geräuschen geht er in die Duckhaltung. Aber wenn

er seine Bezugspersonen besser kennt, entpuppt er sich als richtiges Schmusebüsi. Er kommt auf einen zu, fängt an zu schnurren und will gestreichelt werden. Welch schöne Verwandlung! Er hat auch wieder ein richtig schönes Fell und zugenommen. Inzwischen ist er bereit für eine Vermittlung. Meine Tochter und ich besuchen ihn regelmässig und freuen uns über seine enormen Fortschritte.

Nach der ganzen Geschichte war auch das Aufschalten von Robins Inserat ein besonderer Meilenstein. Wir wünschen ihm von Herzen, dass er bald ein tolles Für-immer-Zuhause findet. Dies wird

nicht einfach werden, denn Anfragen für Senioren mit Handicap sind rar. Aber wer Robin kennenlernt, ist sofort berührt von seinem scheuen, lieben Wesen. Er ist halt ein besonderer Kater mit einer besonderen Geschichte.

Unser Familienprojekt-Selbstbaugeschäfte haben wir für eine andere Pflegestelle recycelt. Dort hat jetzt eine Horde Kitten Action und Umgebungsbeobachtung an der frischen Luft.

Diana Walker

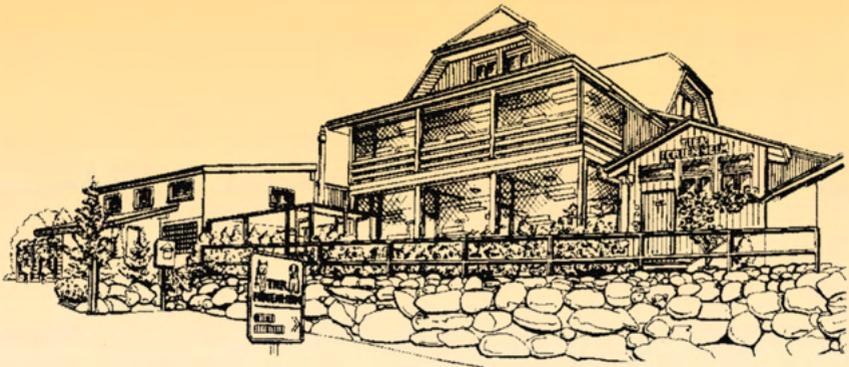
VET^{AG}
cetera
TIERARZTPRAXIS

VETcetera AG

Gartenstadtstrasse 7
3098 Köniz
031 971 30 50

www.vetcetera.ch
info@vetcetera.ch

Tierferienheim Hundesalon



Tiernahrung und Zubehör
Fahrhubel GmbH • 3123 Belp
Telefon 031 819 44 40
Telefax 031 819 03 65
www.tierferienheim-belp.ch



Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der sich für Katzen einsetzt.